

# Grzgeb. Volksfreund.

Insertionsgebühren  
die geschaltene Zeile  
10 Pfennige,  
die zweispaltige Zeile  
amtlicher Inserate  
25 Pfennige.

## Amtsblatt

für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Redaction, Verlag und Druck von C. R. Gärtner in Schneeberg.

Nr. 283.

Mittwoch, den 6. December

1882.

### Bekanntmachung.

Der Fabrikant Herr Hermann Julius Beyreuther  
in Johanngeorgenstadt

beabsichtigt, zum Betriebe einer in Abtheilung Nr. 50 des Johanngeorgenstädter Staatsforstreviers zu erbauenden Holzschleiferei in den Abtheilungen Nr. 51 und 63 des genannten Staatsforstreviers ein Wehr in den Steinbach einzubauen, den Betriebsgraben aber in den Abtheilungen Nr. 50 und 51 desselben Staatsforstreviers unter Benutzung des sogen. Lattenschuppner Kunstgrabens allenthalben nach Maßgabe der hier einzusehenden Zeichnungen und Beschreibungen anzulegen.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, so weit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Schwarzenberg, am 30. November 1882.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Führ. von Wirking.

Elbr.

Die auf den 6. December 1882 in der Scheller'schen Schankwirthschaft zu Auerhammer anberaumte Versteigerung eines Pferdes findet nicht statt.  
Schneeberg, den 5. December 1882.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Loode.

### Bekanntmachung, die Einkommensdeclarations betr.

Am heutigen Tage ist mit der Austragung der Declarationsaufforderungen begonnen worden.

Denjenigen, welchen eine Declarationsaufforderung nicht zugesendet wird, steht es frei, eine Declaration über ihr Einkommen bis

zum 15. December 1882

bei uns einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden Declarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vormünder, ingleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen be-  
vormundeten Personen, beziehentlich für die von ihnen vertretenen Stiftungen,

### Tagesgeschichte.

#### Deutschland.

Berlin, 3. Decbr. Se. Hoheit der Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen ist am Sonntag Nachmittag gegen 3 Uhr in Meiningen verstorben. Seitdem der Verbliebene im September 1866 die Regierung zu Gunsten seines Sohnes Georg II. niederlegte, ist er aus der Zurückgezogenheit des Privatlebens nicht mehr hervorgetreten. Sein hohes Alter — Herzog Bernhard war am 17. December 1800 geboren — und zunehmende Kränklichkeit verringerte mehr und mehr den Kreis seiner Interessen. Doch bewahrte er sich bis zuletzt ein warmfühlendes Herz für alle menschliche Noth und den Armen seines Landes ist er ein Vater geblieben, auch nachdem er die Krone niedergelegt hatte. In den sachsen-meiningischen Landen wird das Andenken des heimgegangenen Fürsten in unvergessenem und segnetem Andenken bleiben. Unser Königshaus betrauert in dem Verewigten den Verlust eines nahen Verwandten. Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, der Enkel des verstorbenen Herzogs und einer der begabtesten und tüchtigsten jüngeren Offiziere der preussischen Armee, ist bekanntlich der Schwiegersohn unseres Kronprinzen.

Berlin, 4. Decbr. Im Abgeordnetenhaus fand heute die Fortsetzung der Verathung des Etats des Innern statt. Bei Kap. 94, Landgendarmarie, weist Abg. Dirichlet nach, daß die Falk'sche Gesetzgebung an der Vermehrung der Bagabondage nicht schuldig sei, letztere rühre von den Gründerjahren her. Rebner brachte ferner die Durchpeitschung eines Mädchens durch den Amtsvorsteher Rothenhain in Hirschberg zur Sprache und drückte dabei seine Verwunderung über die Passivität des Staatsanwalts und der Verwaltungsbehörde gegenüber dieser eklatanten Rechtsverletzung aus. Abg. v. Rauchhaupt erwiderte die Ursache der Bagabondage in der Gesetzgebung von 1874 bis 1876, worin dem Idealismus zuviel auf Kosten der bürgerlichen Ordnung nachgegeben worden sei; auch die Armenunterstützungsvereine seien der Bagabondage förderlich gewesen. Rebner plaidirt für Einführung obligatorischer Arbeitsbücher, für Aenderung des Herbergswesens und obligatorische Innungen. Abg. v. Rauchhaupt bemerkt, was den Hirschberger Fall anlangt, so habe die konservative gouvernementale Presse das Verfahren des Amtsvorstehers keineswegs in Schutz genommen. Abg. v. Gynern giebt zu, daß der Kulturkampf die öffentliche Ordnung gelockert habe, es beruhe das jedoch in der Art und Weise, wie die Ultramontanen diesen Kampf gegen die Staatsgesetze geführt haben. Wenn aber der Kulturkampf Schuld wäre an der Bagabondage, so müßte dieselbe in denjenigen

Ländern fehlen, wo kein Kulturkampf herrscht, das sei aber nicht der Fall. Die Bagabondage sei überall gewachsen und habe ihre Ursache nicht in einseitigen Gesetzen, sondern in den allgemeinen gewerblichen Verhältnissen. Abg. Windthorst meint, daß nach der bisherigen Debatte zu hoffen sei, daß die soziale Lage aufs Allergründlichste untersucht werden und dann die Mittel zur Abhilfe gefunden werden würden. Es sei wunderbar, wie man nur eine Sekunde glauben könne, die Uebelstände der Bagabondage durch Vermehrung der Gendarmen zu beseitigen; wahrhaft gesund könnten die sozialen Zustände nur, wenn man wieder die sittlich-religiöse Grundlage des Volkslebens herstelle und fest begründe. Die Ausführung der Raigeseze habe zur Abnahme der Religiosität und zur Mißachtung der Gesetzesautorität geführt. Durch die Raigeseze seien alle die zahlreichen Institutionen vernichtet worden, welche zur Vinderung menschlichen Elends gebildet hätten, jetzt wolle man die Wiederherstellung derselben nicht leiden. Das Schulaufsichtsgesetz sei die Grundursache der Uebelstände, er bedaure, daß Minister v. Buttler gesagt habe, unter seinem Vorgänger sei Nichts geschehen, was die christliche Grundlage der Volksschule hätte schädigen können. Die Religionslehre sei thatsächlich in der Volksschule zurückgedrängt worden und habe einer Masse objektiven Wissens weichen müssen, das für Kinder viel zu weitgehend und für das praktische Leben überflüssig sei. Abg. Kropatschek meint, zur Beseitigung der Bagabondage werde auch die Verminderung der Arbeitszeit und das Verbot der Sonntagsarbeit dienen. Abg. Weiß hält die Ausführungen Windthorst's für übertrieben und unzutreffend. Kapitel 94 wurde genehmigt. Bei Kapitel 95 erklärte auf eine Anfrage der Regierungskommissar Illing, es werde vielleicht noch im Verlaufe der Session ein Gesetz vorgelegt werden, nach welchem aus einer Besserungsanstalt entlassene Kinder, falls die Vormundschaft es für nöthig hält, bis zur Großjährigkeit den Eltern entzogen werden, um sie vor der Rückkehr und dem schädlichen Einflusse des Elternhauses zu bewahren. Abg. Kumpf empfiehlt die Anlage von Straßkolonien für rückfällige Verbrecher. Abg. Stroffer will die Frage der Kolonialpolitik von derjenigen der Verbotskolonien getrennt wissen. Erstere geböre vor den Reichstag, die zweite sei vom Standpunkt der Nützlichkeit entschieden zu verneinen. Die Erfahrung in England und Frankreich lehre, daß die Verbotskolonien die Verbrechen nicht verringert, vielmehr sogar vermehrt hätten.

Berlin, 4. Decbr. Der Reichskanzler Bismarck, welcher mit seiner Gemahlin und seinem ältesten Sohne, Grafen Herbert, heute (Sonntag) früh bald nach 8 Uhr von Barmen aufgebrochen war, ist Abends Punkt 6 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Courteuzuge der hinterpommerschen Bahn

über die durch das verlorene und inzwischen wiedergefundene Briefpaket so verhängnißvolle Station Schlauz wohl und munter hier eingetroffen. Er es nicht mit Sicherheit wußte, daß in dem Salonwagen der Reichskanzler sei, hätte den in einen langen grauen Käsepelz gehüllten und mit einer bis tief in die Augen gedrückten Bibernäse mit Schirm aus dem Coupe steigenden älteren Herrn nicht für den Fürsten gehalten. Der beim Öffnen der Waggonthür in Coupe sich mit beiden Händen die Augen reibende Reisende trug einen kurzgeschorenen, fast schneeweißen Voll- und Schnurrbart. Es war dies in Wirklichkeit der Kanzler, der auf dem Perron von seinem zweiten Sohn und seinem Schwiegersohne, Grafen Ranau, erwartet wurde. Nachdem die Fürstin schnell ausgestiegen und der Reichskanzler, beim Aussteigen etwas langsam, gefolgt war und die Familie sich untereinander schnell begrüßt hatte, eilte der Fürst die Hände in die Pelzärmel durcheinander gesteckt, dem ihn grüßenden Publikum durch Kopfnicken dankend, über den Perron in die kaiserlichen Wartecäume, ihm nach in mächtigen Sägen Tiras, dem der ihn an der Seine führende Diener kaum schnell genug folgen konnte. Ohne Aufenthalt wurden die zwei bereitstehenden Mietswagen bestiegen, in denen die Familie des Kanzlers ihrer Wohnung zuhause. In der Wilhelmstraße wogte gerade zu dieser Zeit eine nach Tausenden zählende Menschenmenge, welche herbeigeströmt war, um die neuen Edison'schen Glühlampen zu bewundern, und zugleich die Befriedigung hatte, den Reichskanzler mit lauten Hurrahrufen zu begrüßen. Montag Nachmittag wird der Fürst vom Kaiser empfangen werden.

Frankfurt a. M., 30. November. Die Nachforschungen und Verhaftungen in der Militärbefreiungsangelegenheit dauern, schreibt die „Fr. Ztg.“ fort. Borst sei erwählt, daß auch in dem benachbarten Homburg v. d. G. Vernehmungen stattgefunden haben, und ferner, daß kürzlich der Sohn eines hiesigen angeesehenen Kaufmanns Namens Marschall verhaftet und gestern dieser selbst festgenommen und ins Justizgefängnis auf dem Klapperfeld abgeführt worden ist. Auch ein junger Mann namens Ries wurde gestern wegen betrügerischer Befreiung vom Militärdienste eingestekt und zu Herrn Moritz Bauer gesetzt. Der junge Gärtner befindet sich immer noch in Kolmar, während sein Vater im Klapperfeld sitzt und beinahe täglich vernommen wird.

Schönwalde bei Königsberg i. Pr., 30. Nov. Gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr zündete die Frau des hiesigen Windmüllers B. in Abwesenheit des Eheannes Scheune und Wohnhaus an, verschloß sämtliche Thüren und Thore und flüchtete sich darauf mit ihren beiden Kindern, Knaben von 2 und 4 Jahren, in dem beim Hause befindlichen

Anstalten u. s. w., Declarationen bei uns auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderung nicht zugehen sollte.  
Aue, am 4. December 1882.

Der Stadtrat h.

Schlefer, Bgrmr.

### Bekanntmachung.

Bei der heute hier stattgehabten Stadtgemeinderaths-Ergänzungswahl wurden

#### a. Anständige:

- Herr Fabrikant Gottlob Friedrich Eduard Abhner,
- Weberfactor Carl August Hochmann,
- Fabricant Ferdinand Hermann Lautenbahn;

#### b. Unanständige:

- Lehrer Carl Friedrich Rinaldo Alboth

gewählt, welches andurch mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß etwaige Einwendungen gegen diese Wahl und das bezügliche Wahlverfahren selbst, binnen 3 Wochen nach dem Wahltermine, daher längstens bis zum

25. December d. J.,

anher anzubringen sind.

Hartenstein, am 4. Dezember 1882.

Der Stadtgemeinderath.

Spig.

### Versteigerung.

Mittwoch, den 13. December 1882,

von Vormittags 11½ Uhr an,

solten auf Station Löbnitz und auf der Straße von Löbnitz nach Aue bei Bahndarier-Posten C. A. Nr. 36 mehrere Partien alte Eisenbahnschwellen gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Altchemnitz, am 4. December 1882.

Königliches Abtheilungsingenieur-Bureau Chemnitz II.

### Deffentliche Sitzung des Stadtgemeinderathes zu Schwarzenberg

Mittwoch, den 6. November 1882,

Nachmittags 4 Uhr.

Die Tagesordnung wird durch Anschläge im Stadthause und Rathskeller bekannt gemacht.

Brunnen, aus dem sie nur als Leichen gezogen werden konnten. Bei dem starken Nordwinde brannten alle Gebäude...

Gahien.

Kairo, 30. November. Die Vertheidiger Arabi's und der übrigen Angeklagten hatten heute eine lange Unterredung mit Lord Dufferin...

Kairo, 3. Dezember. In dem Dekrete des Khedive, welches die gegen Arabi erkannte Todesstrafe in lebenslängliche Verbannung aus Ägypten umwandelt...

England.

London, 2. Decbr. Das Parlament ist heute mit einer Thronrede der Königin vertagt worden. Dieselbe bezeichnet die auswärtigen Beziehungen Englands als herzlich und hebt den Erfolg der maritimen und militärischen Operationen in Ägypten hervor...

Sächsische und örtliche Angelegenheiten.

Schneeberg, den 5. Decbr. 1882.

Wie aus dem gestrigen Berichte über die Schneeberger Stadtverordnetenversammlung ersichtlich ist, wurde vor kurzem der Waldbesitz unserer Stadt Schneeberg durch Ankauf zweier Waldparzellen im Gesamtsächseninhalte von 29 Hektar 64,3 Ar vergrößert...

Zwickau, 2. Decbr. Vor dem hiesigen Königl. Schwurgericht fand heute unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Wolf die Hauptverhandlung gegen den Handarbeiter Christian Gottfried Eisenreich aus Schneeberg wegen Meineids statt...

aufnahme bejahten die Geschworenen die ihnen gestellte Frage. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen Meineids zu 2 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Ehrenrechtsverlust...

s. s. Aue, am 4. Decbr. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr erscholl plötzlich der Schredenruf „Feuer“ und schnell verbreitete sich das Gerücht — die Kirchs'sche Fabrik in Klosterlein steht in Flammen...

s. s. Aue, am 4. Decbr. Die den Nachmittags halb 3 Uhr in der Richtung nach Adorf hier abgehenden Güterzug als „Vorspann“ begleitende Maschine entgleiste beim Rangiren auf Bahnhof Schönheide infolge mangelhaften Schlusses einer Weiche...

Gartenstein, 5. Decbr. Zu der am gestrigen Montage aberaumten Stadtverordneten-Ergänzungswahl erschienen an der Wahlurne 153 Wähler; stimmberechtigt sind hierorts überhaupt 271 Bürger...

Leipzig, Am Sonnabend Abend stürzte sich ein hier in einem Hause der Ragazingasse wohnender Student der Philologie aus Baugen aus einer Höhe von 5 Treppen in den Hofraum des Nachbargrundstückes hinab...

Dresden. Eine Vergiftungsgeschichte ganz eigenthümlicher Art hat sich am Sonnabend hier ereignet. In ein hiesiges Hotel kam eine Frau, welche angeblich für eine Verwandte und deren zwei Kinder ein Zimmer bestellte...

Die 1. Maschinenstickerische Schule unseres Landes.

Seit dem 1. December ist in Auerbach i. B. ein für die Maschinenstickerie des Vogtlandes und Erzgebirges wichtiges Institut, eine Maschinenstickerische Schule eröffnet worden...

Schule, die unter Unterstützung der Staatsregierung von der Stadtgemeinde Auerbach zunächst mit 12 Schülern eröffnet worden ist, sind als Unterrichtsräume die der jetzigen städtischen Turnhalle überlassen worden...

Der Zweck der Schule ist a) durch Unterricht und Uebung solchen jungen Leuten, welche das 18. Lebensjahr erreicht haben, sich eines guten Rufes erfreuen und sowohl in Arbeiten einfacher Maschinenstickerie, als auch in der Behandlung der Stickerie nicht ganz unerfahren sind...

Feuilleton.

Um Ehre und Leben.

Roman von Gwald August König. (30. Fortsetzung.)

Die Wohnung Schads bestand aus zwei sehr einfach ausgestatteten Zimmern, die in der ersten Etage eines Hauses lagen, dessen Erdgeschos ein Juwelier bewohnte...

heraus, schwand Miene triumphal „wir verlieren“ häufig r Mann ren des seine A schien. Gefick ihm, a so rasch in der wechsle rascht u daß der weik, b mehr, ren kön D „A spöttlich grob f einen „I zurücke „S „F der vol sollten „U nicht w „E „F der Ein weder E „F ob Mal tete S „I über J davon, Hochzei No und ge schaute. „A können, um vor „E

Er öffnete einen Schreibetisch und holte einige Briefe heraus, die er mit großer Aufmerksamkeit las.

"So muß und wird es gehen," sagte er beruhigt, "wir wollen's wenigstens nach dieser Richtung hin versuchen, verlieren kann ich nichts dabei."

Er legte die Briefe wieder fort und trat an's Fenster, haſtig riß er es auf, daß die Scheiben klirrten.

Unten vor dem Schaufenster des Juwellers stand ein Mann in einer alten abgetragenen Mütze, der bei dem Klirren des Fensters kühnlich zu ihm hinausblickte, dann aber seine Aufmerksamkeit wieder den Schmuckstücken zu widmen schien.

Betroffen trat Schack zurück; dieses magere, fahle Gesicht war ihm bekannt, es weckte dunkle Erinnerungen in ihm, aber diese Erinnerungen waren zu verworren, er konnte so rasch keine Klarheit hineinbringen.

Er hatte auch keine Zeit, lange darüber nachzudenken, in der nächsten Minute wurde angepöcht, und der Geldwechsler Salomon Loeb trat in das Zimmer.

Schack empfing ihn eben nicht höflich, er war über- rascht über diesen Besuch, und er machte kein Hehl daraus daß derselbe ihn unangenehm berührte.

"Was wünschen Sie?" fragte er barsch. "Soviel ich weiß, besitzen Sie von mir keines jener gefährlichen Papiere mehr, mit denen Sie Ihren Schuldnern die Kehle zuschnü- ren können."

Der Geldwechsler schüttelte verneinend das Haupt.

"Da soll mir noch Einer reden von Dank!" sagte er spöttlich. "Was hab' ich Ihnen denn getan, daß Sie so groß sind gegen mich? Niemand hat Ihnen vorgehen wollen einen tothen Heller, ich hab's getan und —"

"Und Sie haben Ihr Geld sammt den Wucherzinsen zurückgehalten, was wollen Sie nun noch von mir?"

"Wenn ich hätte nehmen wollen Wucherzinsen —"

"Kommen Sie zur Sache, wenn ich bitten darf!"

"Wie stolz die Herren werden, wenn der Beutel wie- der voll ist!" spottete Samuel Loeb achselzuckend. "Sie sollten bedenken, daß die Zeit sich wieder ändern kann."

"Und daß ich dann wieder auf Sie zurückkommen müßte, nicht wahr?"

"Wer kann's wissen!"

"Bah, denken Sie nicht daran, alter Herr, Sie sind der Einzige nicht, der Geldgeschäfte macht, und ich habe weder Sie noch Ihre Konkurrenten nötig."

"Ich will es Ihnen wünschen, aber es fragt sich doch, ob Madame Löwe Ihre Hoffnungen erfüllen wird."

"Sie scheinen ja sehr genau unterrichtet zu sein!" spot- tete Schack.

"Ueber das, was Madame Löwe thun wird, nicht, aber über Ihre Hoffnungen — ja! Die ganze Stadt redet ja davon, und man wartet mit großer Spannung auf die Hochzeit."

Robert Schack lachte, aber das Lachen klang so heiser und gezwungen, daß der Geldwechsler betroffen zu ihm auf- schaute.

"Die Stadt wird sich wohl noch einige Tage gedulden können," sagte er höhnisch. "Sind Sie vielleicht gekommen, um von mir über diesen Punkt Näheres zu erfahren?"

"D nein, ich bin nicht neugierig," erwiderte Loeb, "ein

anderer Grund führt mich zu Ihnen. Sie werden sich erinnern, daß Sie mir gegeben haben ein Tausendfrancs- Billet."

"Was ist damit?" fragte Schack haſtig.

"Wissen Sie, von wem Sie es erhalten haben?"

"Was soll diese Frage?"

"Regen Sie sich nicht auf, es ist eine Frage wie jede andere Frage."

"So liegt ihr keine tiefere Bedeutung zu Grunde?" er- widerte Schack, der seine durch Schritte das Zimmer wieder aufgenommen hatte. "Sie müssen doch einen Zweck bei die- ser Frage haben!"

"Einen Zweck?" Ja, nickte der Geldwechsler. "Ich habe das Billet verkauft, und der Käufer behauptet, es sei falsch."

Er schreckt zusammenschredend, war Schack stehen geblieben, sein Blick ruhte starr und mit sichtbar Angst auf dem Sohne Israels, der die Wirkung seiner Worte beobachtete.

"Falsch?" sagte er. "Unfinn! Sie hätten das ja so- fort erkennen müssen, ich erinnere mich, daß Sie die Bank- note sehr scharf geprüft haben."

"Der beste Kenner kann getäuscht werden!"

"Sie glauben also auch —"

"Nein, ich glaub's nicht, aber ich will mir beden den Rücken, damit ich nicht allein tragen muß den Schaden."

"Kann der Käufer nicht die echte Banknote mit einer falschen vertauscht haben?"

"Nein, denn ich kenne die Nummer der Note, die ich ihm gegeben habe, sie ist verzeichnet in meinen Büchern. Wir haben geschickt die Note nach Paris und wollen nun warten auf die Antwort der Bank, aber vorher glaube ich, Ihnen das mittheilen zu müssen. Sie werden wissen, von wem Sie das Billet haben, dann können Sie es ebenfalls zurückgeben —"

(Fortsetzung folgt.)

\* [Preisaufrage des Verbandes deutscher Müller.] Von dem Wunsche geleitet die Zuverlässigkeit der Fabrikate des deutschen Müller-Gewerbes immer mehr und mehr zu begründen und dem Publikum sowohl, als dem Gewerbe selbst, den möglichst größten Schutz gegen Beimischungen irgend welcher Art, sei es mit organischen oder unorganischen Substanzen, zu bieten, setzt der Verband deutscher Müller einen Preis von Ein Tausend Mark aus, für die Auffin- dung eines Verfahrens durch welches Weizen- und Roggen- mehl auf etwaige Beimischungen von jedermann leicht und zuverlässig untersucht werden kann. — Die betreffenden Arbeiten sind versiegelt und mit Motto versehen bis zu dem 15. Mai 1883 an den Vorsitzenden Herrn Jos. J. van den Wyngaert in Berlin W., Bülowstraße 15/16 zu senden. Die Vernehmung ist international. Die eingesandten Preis- schriften müssen in deutscher, französischer oder englischer Sprache abgefaßt sein. — Die Beurtheilung der Preis- schriften findet durch den Vorstand und den bleibenden Ausschuß des Verbandes deutscher Müller statt.

Das größte Haus in London. Obgleich in London im allgemeinen die Häuser mit zwei und drei Stockwerken mehr als in anderen Großstädten vorherrschen, so besitz die Weltstadt doch, nach Mittheilung des Patentbüreaus von Lüdens in Orlitz, ein Gebäude, gegen welches selbst das bekannte elstöder Haus in Genoa, was Höhe und Etagen-

zahl betrifft, zurüdtreten muß. Dieser Häuserriesen- räumlich, wenn man das Erdgeschos und die Mansarde mit- rechnet, nicht weniger als vierzehn Stockwerke und beinahe sprechend eine Höhe von ungefähr 130 Fuß. Da es niemand Lust verspüren dürfte, täglich seine dreizehn Treppen auf- und abzufolgen, ist ein hydraulischer Elevator vorhanden, der das Aufsteigen in den obersten Stock binnen zwei Minuten ermöglicht. Das Haus besitzt nach der Straße und dem Hofraum zu mehr als fünfshundert Fenster.

Logisch. "Möchtest Du nun lieber eine Blume sein, wie im Märchen, oder ein Vögelchen?" fragte Mama den kleinen Eduard. — "Ein Vogel!" entgegnete resolut der hausbüchlige Blondkopf. — "Warum denn?" — "Der kann doch wenigstens immer fressen!"

Kirchliche Nachrichten von Wildenfels für October u. November.

- 1) Geburten: a) im October: dem Brenner und Cinn. Böhm eine T., dem anst. Bürger und Weber Bilz eine T., dem Kauf- gärtner Kummer ein S., im November: dem anst. Bür- ger und Weber Grisch ein S., dem Webermeister und Cinn- wirth ein S., dem künft. Mühlenbes. Bachmann ein todtgeb. S., dem Handarbeiter und Cinn. Leisner ein T., dem anst. Bür- ger und Webermstr. Kunz ein S., dem anst. Bürger und Weber Baumann eine T., dem Cinn. und Webermstr. Loos ein S., dem Bürger und Sattler Kämpf eine T., dem Maurer und Cinn. Neef ein S., dem Kallfieberant und Cinn. Leichentanz eine T., dem anst. Bürger und Fuhrmann Kunz eine T., dem Weber und Cinn. Hanghanel eine T., dem Bürger und Weber Kischer eine T. — Hierüber ein anderel. Sohn. b) Trauungen: a) im October: der Gasthofbes. Richard Der- mann Jungbänel in Schöna mit Rosalie Guille Kunz von hier. b) im November: der Weber Demmann Louis Pöhl von hier mit Uda Sophie Emilie Bachmann von hier, der Bäder- mstr. Karl August Nestmann von hier mit Emma Johanna Hagemann von hier, der Waarenhändler Christian Ludwig Baumann in Schedewitz mit Anna Ernestine Müller aus Jo- hann-Georgenstadt, der Gutsherr Johann Friedrich Sieb- drakt in Dittmannsdorf mit Karoline Hulda verw. Neef geb. Demmler von hier. c) Verstorbene: a) im October: Paul Richard Weber, Weber- gesele von hier, dem Weber und Cinn. Bänel eine T., dem Maurer und Cinn. Kling eine T., dem Weber und Cinn. Hanghanel ein S., dem Weber und Cinn. Sachs eine T., Frau Christiane Wilhelmine Lauder, Fabrikarbeiters Gesele, ein anderel. geb. Sohn Adam, dem künftigen Mühlenbes. Bachmann ein S. (todtgeb.), dem Cinn. und Weber Kling eine T., dem Bergarbeiter und Cinn. Jöblich ein S., Karl Wilhelm Schmidt penj. Schlehgartner in Schedewitz.

Kirchennachrichten aus Schwarzenberg.

Freitag, den 8. December abends 7 Uhr Abendgottesdienst. Dom. 2. Advent vormittags Predigtgottesdienst. Nachmittags 1 Uhr Bibelbetachtung.

Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. W. Helm mit Fr. R. Ernest in Leipzig. — Fr. A. Halbzig in Dresden mit Fr. A. Schäfer in Leipzig. — Fr. D. Bodwig in Geringwalde mit Fr. Postfretsch in Ullrich in Schönan. — Fr. M. Wangelsohn in Plauen bei Dres- den mit Fr. Konig. Polizei-Meister und Rent d. R. C. Stolze in Berlin. Geboren: Fr. J. Jähling in Dresden e. S. — Fr. R. Diet in Jütta e. S. — Fr. Th. Seyditz in Ludwigsl. e. S. — Fr. Hauptmann Schmalz in Sprottau e. S. Gestorben: Frau Ch. F. verw. Concertmeister Weike geb. Mosche in Luga. — Frau M. A. verw. Sahn geb. Schreiber in Blautenstein.

Concert-Gesellschaft Aue.

Freitag, den 8. December Dilettantenconcert.

Pelz-Güte

garnirt von 5 M., sowie Füllhüte von 3 M. an, verkauft Frau von Jaduczynska, wohnhaft bei Herrn Ringelsherrmstr. Stadtrath Gerber, früher bei Seiler Frank in Neustädtel.

Eine Partie reinwollne

Cachemire-Kleider zu Kleibern, sowie dazu passende in Seide gestickte Streifen, habe billig abzugeben. 2 Schneebegg. Gustav Sesselbach.

Neu eingetroffen.

Von einer Berliner Concursmasse zurück 100 Stück Paletots halb- und ganzschließend, die Hälfte unter dem Preise, statt 30 M. blos 20 M., hat 20 von 8—12 M., lang und hübsch garnirt.

Kinder-Mäntel und Knaben-Paletots

empfehlen zu äußerst billigen Preisen S. Illert, Aue, Bahnhofstr.

Ein noch in gutem Zustande befindliches französisches Billard

sammt allem Zubehör verkauft sofort billig die Gesellschaft Casino in Schneebegg. (1—2)

Sonntag, den 10. December 1882 hält der allgemeine Turnverein zu Aue eine

Abendunterhaltung

mit darauf folgendem Tanzchen ab, deren Ertrag dem Turnhallenbau- fonds zuzufleßen soll. Werthe Gönner und Freunde der Turnsache werden hierdurch freundlichst eingeladen. (1—2)

Entrees 30 Pf. Anfang halb 8 Uhr. Der Turnrath.

Drei junge, frohsame, fleißige (1—3)

Schlossergesellen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung auf dem Eisenhüttenwerke Cris b. Schwarzenberg. Eine geübte Fädlerin die zugleich das aufpassen mit Abnehmen wird sofort gesucht im Maschinenhause des Drn. Schönfelder. Wepel. Bl. in Schneebegg. 2 Stimmzähnerin Sellig zweifig, gut im Gang sind zu ver- kaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. in Schneebegg.

Der Vorstand.

Marriage.

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt, geb. Sache Inhaber einer Luxus- papier-Fabrik, wünscht mit einer feinen und vermögenden Dame behufs Verheirathung zu correspon- diren. Ernst gemeinte Offerten er- bitte unter Beifügung der Photo- graphie unter E. u. Nr. 20 in der Exped. d. Bl. in Schneebegg nie- derzulegen. (1—3)

Zwei Gerbergehilfen

suchen zum sofortigen Antritt 3) Emil Reumuth, Wilsen.

Ein meublirtes Garcon-Logis, auf Wunsch mit Kost, ist zu ver- mieten. Schneebegg. Annette Freytag.

Casino Obermittweida.

Donnerstag, den 7. d. Mt. Schlachtfest, von 6 Uhr Abends an Wellfleisch, später frische Wurst.

Ein Beamter sucht in Schneebegg eine Wohnung mit wenig- stens 3 Stuben, einigen Kammern, Stall für 2 Pferde, Wagenraum und Rutscher- stube. Adr. Schneebegg, Rangasse, Nr. 539 I. Et.

Ausgezeichnetes Stollenmehl

empfehlen zum bevorstehenden Fest- baden in nur alter Waare. Bäder R. Trommer, Lauter.

2 neue? Stiefeln sind billig zu verkaufen, mit beim zweiten Male ansiehen geplanter Nath, wen ich- bet net agegung, wernis mul net zöblagt. Mich kosten dieselben 18 Mark und 3 Mark Kosten. Meyer, Fleischer-Lehrling in Schneebegg.

Kohlen

liefert in Fuhrn von 20 Scheffel an, gut, prompt und billig bis ins Haus (1—7) G. Rich. Müller, Aue in der Post.

Homöop. Gesundheits- Kaffee von Dr. F. A. Günther in Langen- salza, bester Ersatz für Bohnencaffee, in Lößnitz bei A. Glab. = Zwönitz = Carl Schmidt.

Weihnachts-geschenk für Herren!

Ich sende gegen Einzahlung oder Nachnahme von 5 M. vorkostenlos: 2 Cravatten für Umgelegt- tragen, 1 Cravatte mit Doppel- schleife für Stehtragen, 1 herun- terhängende Cravatte, 1 einfache Weste, 1 Doppelweste, vom besten Atlas oder Nips, schwarz, farbig oder gemustert, je nach Wunsch. Hermann Dersfeld, Herren-Cravatten-Fabrik, (M.) Dresden, Altmart 7. 6

Sehr fettes Ochsenfleisch,

sowie Kalb-, Schweine- und Schafschfleisch, empfiehlt von heute an Carl Dittrich, Schneebegg, am Marienplatz.

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen, wird per 1. Jan. 83 gesucht von Frau Marie Gärtner in Aue.

L. S. Mittwoch, 6. Decbr. keine Lieb. Bilder untrahmt Schneebegg. Glafer Mattgusch.

Braunbier schänkt

Bw. Ungethüm, Neustädtel.

Mäntel - Stoffe

in allen Qualitäten, Astrakan, Krimmer und Blüsch, als Mäntel-Besätze, seibene Schürren, Quasten, Sutsch in allen Farben zu Verschmürungen empfiehlt billigst G. Anton Bluth, Schneebegg.

Gut Nürnberger Lebkuchen

empfehlen in verschiedener Auswahl Schwarzenberg. Th. Schumann.

Burger u. Heinert, Zwickau.

Großes Lager von Rößel u. Vorhangstoffen, Fantasiestoffe in Seide, Wolle und Baumwolle, Cotelline, Plüsch in Seide und Wolle, Cretonne und Jute, Tischdecken in Gobelin, Plüsch, Tuch, Filz etc. Preiscourant franco. Burger und Heinert, (6) Zwickau. Eine überzählige noch ganz neue Drehbank ist billig zu ver- kaufen. Wo? zu erfahren in der Exped. d. Bl. in Schneebegg.

Maculatur

ist billig zu verkaufen. Wo? zu erfahren in der Exped. d. Bl. in Schneebegg.

# Otto Seyde's Buch- u. Musikalienhandlung in Schneeberg,

am Markt, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr großes Lager von zu Festgeschenken sich eignenden Werken aus allen Fächern der Literatur.

Besonders passend zu Weihnachtsgeschenken:

**Prachtwerke, Classiker, Jugendschriften, Bilderbücher** etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen. Ansichtsendungen stehen gern zu Diensten; **Weihnachtskataloge gratis und franco.** Nichtvorrätiges wird binnen kürzester Zeit besorgt.

Schneeberg, am Markt.

Otto Seyde's Buch- und Musikalienhandlung.

Blumentöpfe mit  
ohne Gestell, Blaucor-  
vasen, Goldschhalter.

Fabrikate der K. S. Porzellanfabrik zu Meissen, als auch die zu  
Zwickau, Fraureuth, Dresden etc.

Porzellan-, Steingut- u. Hohlglaswaaren

En-  
gros.

**Paul Bauer**

En-  
detail.

Zwickau, Schneeberger Strasse 26.

Weihnachts-  
geschenke.

Speise-, Caffee- und Theeservice, Waschtisch-  
garnituren, Wein-, Bier-, u Wassergläser.

Gros-  
Auswahl.

Puppenköpfe, Bade-  
kinder, Spielservice  
für Kinder.

## J. Ascher, Schneeberg

Nr. 5. Markt. Nr. 5.  
Um mein anerkannt großes Lager vor dem Feste möglichst zu  
räumen, habe ich mit dem heutigen Tage  
bedeutende

### Preiser-mässigungen

eintreten lassen und empfehle ich als besonders preiswerth und  
praktisch zu

### Weihnachtsgeschenken:

- 1 praktisches gutes **Gauskleid** (18 Ell. guter Kleiderstoff) f. nur 4 M.
- 1 hochf. **Kleid** in Diagonalstoff (18 Ellen für 5,50 M.)
- 1 schönes schwarzes **Cachemirkleid** (10 Ellen, 2 br.) für 7,50 M.
- 1 hochfeines schwarzes **Cachemirkleid** (10 Ellen, 2 br.) für 10,50 M.
- 1 hochfeines schwarzes **Cachemirkleid, reine Wolle**, (10 Ellen, 2 br.) 11 M.

- schwarze und bunte **Seidenstoffe** von 1,40 Pf. an.
- 1 schöner waschechter **Bettbezug** (10 Ellen) für 2 M.
- 1 hochfeiner **dto.** **dto.** für 3 M. und 3,50 M.
- 1 federdichtes **Zuleit** (10 Ellen) für 3 M. und 3,50 M.
- 1 Dgd. weiße **Damasthandtücher** (2 1/2 Elle lang) für 3,50 M.
- 1 Dgd. weiße rein leinene **Zwiradrellhandtücher** (2 1/2 Elle lang) 4,50 M.

- 1 Dgd. graue **Handtücher** (2 1/2 Elle lang) für 1,50, 1,80, 2,00 M.
- 1 Stück (15 Ellen) gute schwere **Halbleinwand** für 3 M.
- 1 do. **Reinleinen** für 4,50 M.
- 1 do. beste Prima **Reinleinen** für 6 M.
- 1 hochfeine **Luchtschlede** mit seidengeflickter Kante für 3,75 M.
- 1 hochfeine **Ripsdecke** mit Kante von 5 M. an.
- 1 leinene **Decke** mit Franzen in verschiedenen Farben für 2,50 M.
- 1 schöner, nur guter haltbarer **Filzrock** für 3, 4, 5, 6 bis 8 M.
- 1 Dgd. weiße **Taschentücher** für 1 M.
- 1 Dgd. weiß reinleinen **Taschentücher** für 1,50, 1,80, 2,20 bis 3,50 M.

- 1 weißes **Damaststüchtuch** für 1 M.
- 1 ganz großes weißes **Damaststüchtuch** für 1,20 M.
- 1 ganz großes weißes **Damast reinleinen Tischstuch** für 1,60 M.
- 1 schönes wollnes **Kopfstuch** für 75 Pf.
- 1 gutes großes **Barbend-Gewd** für 1,50 M.
- 1 recht guter, sauber gearb., langer **Paletot** für 12, 15, 18 und 20 M.
- 1 recht schöner **Winter- Savelock** für 14, 16, 18 und 20 M.

- 1 recht feiner **Kindermantel** für 3, 4, 5, 6 bis 8 M.
- 1 prachtvolles **Herrenhalbtuch**, Halbleide, für 30, 40, 50 bis 150 Pf.
- 1 schönes reinseidenes **Herrenhalbtuch** für 2,30 bis 6 M.
- 1 schöne **St.-druckschürze** für 45 Pf.
- 1 ächte **Draudr.-Schookschürze** für 55 Pf.
- 1 ächtgefärbte reinleinen **Schürze** 90 Pf.
- 1 Paar (2 Stück) schöne **Bettvorlagen** für 3 M.
- 1 recht schöne **Capotte** von 2,50 M. an.

- Läuferstoffe, Barbende, Damas, Rod- u. Gosenstoffe, Bett-damaste, Bettdecken und viele andere Artikel empfehle außergewöhnlich billig.**
- ! Sämmtliche nichtpassende Sachen tausche bereitwilligst nach dem Feste um!**

## Das Möbel- und Polster-Magazin von C. A. Hofmann in Schneeberg

empfehlen sein reichhaltiges Lager von echt Nussbaum und schwarzen Möbel, eigenes Fabrikat. Großes Lager aller Arten Polstermöbel und Spiegel von den feinsten bis zu den einfachsten und billigsten Preisen.

Auch empfehle als passend zu Weihnachtsgeschenken: **Damenschreibtische, Verticos, Näh-tische, Serviertische, Rauchtische, Blumentische, Kleiderständer, Kommoden, No-en- und Bücher-Stageren, Cigarrenschränke, Spiegel- und andere Toiletten, Sophas, Großvaterstühle, Clavierstühle.**

Vorzügliche Specialitäten von Kinderstühlen.

### Das Möbelmagazin

von Hermann Schwarz, vormals G. F. Lohse, wiskan, 6 Hauptmarkt 6 (Central-Halle), empfiehlt sein großes Lager in Tischler- und Polstermöbel, Spiegel und Stühle in nur solider Ausführung unter Garantie.

### Holzstoff-Stuhl-sitze

(aus Cellulose mit Leineneinlage), besten Ersatz für Rohr- und Holz-sitze aus der alleinigen Fabrik von erkloß u. Cie. in Freiberg. Lager für Schneeberg und Umgegend bei Herrn **Gmit-sch**, Schneeberg.

Die am 4. dieses Monats er-folgte glückliche Geburt eines stram-men Jungen zeigen nur hierdurch ganz ergebnis an  
Grünhain, den 4. Dezbr. 1882.  
Lehrer **Sader** und Frau.

### Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager an Lungenschlag unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin  
Frau **Wilhelmine Leonhardt**, geb. **Röhold**

in ihrem 67. Lebensjahre. Lieben Freunden und Bekannten zeigt dies nur hierdurch an  
Burkhardtstr., den 4. Dezem-ber 1882.

### G. F. Leonhardt,

Gemeindevorstand  
Zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donner-  
stag, den 7. dts. M. Nachmittags  
halb 2 Uhr vom Trauerhause aus  
statt. (2)

### Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern  
Abend 12 Uhr unser guter Sohn  
**Richard** in seinem 15. Lebens-  
jahre plötzlich und unerwartet ent-  
schlafen ist. Dieses zeigt tiefe-  
trübt an  
Schneeberg, den 5. Dec. 1882.

die trauernde Familie  
**Geinrich Saret.**

Die Beerdigung findet Donner-  
stag Nachmittags 3 Uhr statt.

## Heiraths-Gesuch.

Ein im Anfang der dreißiger Jahre stehen-  
der Junggeselle sucht eine  
Lebensgefährtin im Alter  
von 24-30 Jahren, mit  
einem Vermögen von  
mindestens 1500 Mark,  
welche außerdem in der  
Landwirthschaft bewan-  
dert ist, insolge einer gün-  
stigen Uebernahme eines  
gut situirten Gartengu-  
tes. Offerten werden un-  
ter der Chiffre **H. L. wo-**  
möglich mit **Photogra-**  
**phie**, in der **Gyp. dieses**  
**Bl. in Schneeberg** erbeten.

Eine fleißige Fäblerin welche mit  
Aufpassen kann sucht sofort  
**Ed. Seidel**, Schneeberg.

Reisepant in Wögnitz.  
Braunbier: Herr Hermann Graf  
Schützenstraße.

## Damen- und Kinder-Mäntel,

Größte Auswahl; billige Preise.

**G. Meichssner, Schneeberg.**

## Photographisches Atelier

**H. Nonneberger**, Schneeberg, Kirchplatz 366.  
Aufnahmen täglich von morgens 9-3 Uhr Nachmittags, Kinder  
er zwischen 11 und 2 Uhr.

Einige zu Weihnachtsgeschenken bestimmte Aufträge  
sind schon jetzt in Ausführung bringen zu lassen um selbige trotz  
späterem Geschäftsdrang in gewohnter Güte liefern zu können.

## Bettfedern und Daunen

verkauft billigst  
**H. S. Vogel, Schwarzenberg.**

## Die Colonialwaaren-, Delicatessen-, Südfrucht-, Zuckerwaaren-, Chocolate- u. Thee-Handlung von Anton Bauer

in Zwickau, Wilhelm-Strasse,  
empfehlen für Weihnachten:

Arabianer-, Ural- und Hamburger-  
Café in Fächern von 1/2 Pfd. an,  
eräucherte Ale,  
arab. Kal in Blechdosen,  
rothe Bricken in Blechdosen von  
1 Stück, in Fächern v. 1/2 Schod,  
eräucherten Rheinlaß,  
ardinen à l'huile in 1/2 und 1 D.  
ammer in Blechdosen,  
affische Sardinen in Fächern von  
10 Pfd.  
aralunder Bratheringe,  
ammerische Gänsebrüste,  
üringer Cervelatwurst,  
inseleberpasteten,  
rebedeef in Blechdosen,  
ndlungen in  
milse in Blechdosen und Gläsern,  
achte in Gläsern,  
og- und Punsch-Essenzen,  
in, Arac, Cognac,  
Men Benedictiner und andere  
feine Bliqueure,

Chocoladen und Cacao aus den re-  
nomirtesten Fabriken,  
Holländisches Cacaopulver von  
van Houten u. Loon, Weesp  
in Holland,  
Deutsche, franzos. und engl. Bonbons,  
Chocoladen- und Zucker-Fi-  
guren,  
Bonbonnièren u. Atrappen,  
Anallbonbons,  
Christbaum-Confecturen,  
Nürnbergger Lebkuchen,  
Lübeder und Königsberger Marzi-  
pan,  
Schwarzen u. grünen Thee in  
feinsten, wohlsmecndensten Sor-  
ten in Blechfischen, Padeten und  
ausgewogen,  
ff. Bourbon-Banille,  
Bisquits und Waffeln,  
Patience-Bebed,  
Carnepora-Bisquits.

## Gesellschaft zum Bade in Raschau.

Sonntag, den 10. December a. e. abends 5 Uhr

**Ballotage.**

Der Vorstand.



## R. Jacoby,

Stegs Bierhalle,  
neben Conditor Böttner empfiehlt  
sein überfülltes Lager in

- Ueberziehern, Reiseröcken, completen Herren-
- Anzügen, Knaben-Anzügen, Schlafrocken,
- Knaben-Paletots und Joppen in jeder Größe
- Arbeitshosen, Westen und alle Herren-Garderbe
- zu spottbilligen Preisen.

**R. Jacoby,**

neben Conditorei Böttner, vis a vis dem Rathhause.

## Polster- und Tischlermöbel

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**Eibenroß. G. A. Bischofberger,**  
Möbelmagazin.